

Schwann'sche Verlagsh. in Köln u. Neuß.

9154. **Kentnich, G.**, der Rechenunterricht in der Volksschule in seiner durch die neue Maß- u. Gewichts-Ordnung bedingten Umgestaltung. gr. 8. Geb. * $\frac{1}{3}$ #

Schulze'sche Buchh. in Celle.

9155. **Engelke, G.**, Weih-Rebe zur Eröffnungs-Feier der neuen Turnhalle zu Celle. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ #

9156. **Gradnetz-Atlas** üb. alle Theile der Erde m. specieller Berücksicht. von E. v. Sydow's Schul-Atlas. 3. Aufl. qu. gr. 4. Geh. * $\frac{3}{8}$ #

Spithoeber in Rom.

9157. **Alibrandi, H.**, de honorum possessionibus commentarius. Lex.-8. In Comm. Geh. * $\frac{3}{8}$ #

Weber Verl.-Cto. in Berlin.

9158. **Meinberg, H.**, das Gleichgewichtssystem Wilhelms III. u. die englische Handelspolitik. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{3}$ #

9159. **Sancta Agnes**. Provenzalisches geistl. Schauspiel hrsg. v. K. Bartsch. 8. Geh. * $\frac{3}{8}$ #

Weber in Leipzig.

9160. **Kalender**, illustrirter, f. 1870. Jahrbuch der Ereignisse, Bestrebun. u. Fortschritte im Völkerverleben u. im Gebiete der Wissenschaften, Künste u. Gewerbe. 25. Jahrg. gr. 4. Geb. * 1 #; in engl. Einb. ** $1\frac{1}{3}$ #

Wigand in Cassel u. Göttingen.

9161. **Thon, F.**, Gesundheit u. Agrikultur od. die Lösung der Latrinenfrage. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{3}$ #

Anzeigebblatt.

(Anzeige von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Zeitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. f. w.

[28129] Halle a. S., September 1869.
P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen ergebenst zur Anzeige zu bringen, dass ich Anfangs October cr. unter meinem Namen:

J. M. Reichardt

am hiesigen Platze eine
Sortiments- und Antiquariats-
Buchhandlung
verbunden mit einer
Annoncen-Expedition

eröffnen werde.

Während einer länger als zehnjährigen ununterbrochenen Thätigkeit in den distinguirten Geschäften: Lippert'sche Buchhandlung (L. Rühle) in Halle a. S., Lippert'sche Buchhandlung (Max Keferstein) in Halle a. S., Friedr. Nagel (L. Rühle) in Stettin, W. Langewiesche's Buchhandlung in Barmen, F. Volckmar in Leipzig und Springer'sche Buchhandlung (Max Winkelmann) in Berlin denke ich die sich mir zur praktischen Ausbildung in vollem Masse gebotene Gelegenheit so benutzt zu haben, dass ich meinem eigenen Geschäfte nach allen Richtungen hin mit Vortheil werde selbständig vorstehen können.

Mit den Verhältnissen hiesiger Stadt, in welcher ich über ein Decennium lebte, durch und durch vertraut, und in den grossen Kreis meiner Verwandten, Bekannten und Freunde zurückkehrend, glaube ich trotz aller Concurrenz, die ich keineswegs unterschätze, den für mich geeignetsten Wirkungskreis gewählt zu haben, um günstige Resultate meines Schaffens erwarten zu dürfen.

War ich seither bemüht, mit Gewissenhaftigkeit und ernstem Streben alle meine Obliegenheiten in jeder Beziehung prompt zu erfüllen, so soll dies auch fernerhin der Fall sein und wenn ich Sie nun hierdurch höflichst um gütige

Conto-Eröffnung

ersuche, würde ich Ihnen für diese wohlwollende Förderung meines Unternehmens nicht allein zu grossem Danke verpflichtet sein, sondern auch mit aller Energie und der mir zu Gebote stehenden Kraft danach streben, mich Ihres Vertrauens würdig zu zeigen. Die mir erwünschten Novitäten werde

ich selbst wählen, und nur von den verehrlichen Handlungen Nova unverlangt annehmen, die ich besonders darum ersuche, doch bitte ich um gefällige rechtzeitige Zusendung von Wahlzetteln, Anzeigen, Circularen und antiquarischen Katalogen, letztere wemöglich in zehnfacher Anzahl.

Meine Commission war Herr F. Volckmar, dem meine Vermögensverhältnisse genügend bekannt, so freundlich zu übernehmen.

Mich schliesslich auf angebotene Zeugnisse beziehend, zeichne

Hochachtungsvoll
J. M. Reichardt.

Herr Julius M. Reichardt aus Brehna in der Provinz Sachsen, Sohn des dortigen Gutsbesizers C. G. Reichardt, erlernte vom 1. April 1859 bis dahin 1862 in der damals in meinem Besitz befindlichen Lippert'schen Buchhandlung ordnungsgemäss den Buchhandel und blieb noch bis zum 1. Januar 1864, wo ich mein Geschäft an Herrn Max Keferstein verkaufte, als Gehilfe bei mir.

Nachdem ich mein jetziges Geschäft: Friedr. Nagel in Stettin übernommen hatte, trat Herr Reichardt auf meinen Wunsch aufs neue bei mir als Gehilfe ein am 1. Juli 1864 und verblieb nochmals zwei volle Jahre bis zum 1. Juli 1866 in meinem Geschäfte; nur sein gerechtfertigter Wunsch, sich mal wo anders umzusehen, veranlasste seinen Abgang bei mir.

Liegt schon in dem so langen Verbleiben bei mir und dem Wiederengagement nach Stettin der Beweis, dass Herr Reichardt sich meine allervollste Zufriedenheit erwarb, so schreibe ich es doch mit Vergnügen nieder, dass er von Anfang an, wie ich es ja zu beobachten die Gelegenheit hatte, mit ernstlichstem, unausgesetztestem Streben sich in unserm Berufe fortbildete, dass es ihm bei seinen schönen Anlagen und seinen durch und durch ehrenhaften und festen Charakter gelang, nicht nur unser Geschäft vollständig zu erfassen, sondern sich auch neben meiner vollsten Zufriedenheit meine Freundschaft zu erwerben; er ist ein fertiger Buchhändler, der sofort ein Geschäft zu leiten im Stande ist.

Meine allerherzlichsten Wünsche für sein ferneres stetes Wohlergehen begleiten ihn.

Stettin, den 14. Januar 1867.

Louis Rühle,
Firma: Friedrich Nagel.

Herr Julius M. Reichardt aus Brehna hat vom 1. Januar d. J. bis heute, nachdem er eine Reihe von Jahren bei meinem Vorgänger Herrn L. Rühle thätig gewesen ist, als Gehilfe mir treu zur Seite gestanden. Er hat sich durch sein zuvorkommendes, bescheidenes Wesen, Fleiss und Pünktlichkeit in der Besorgung der ihm anvertrauten Arbeiten und durch seinen zuverlässigen Charakter meine grösste Zufriedenheit erworben, weshalb ihn bei seinem Weggange aus meinem Geschäfte meine besten Wünsche für sein ferneres Wohlergehen begleiten.

Halle a. S., den 25. Juni 1864.

Max Keferstein,
Firma: Lippert'sche Buchhandlung.

Herr Julius M. Reichardt aus Brehna hat vom 1. October 1866 bis heute die erste Gehilfenstelle bei mir bekleidet. Durch umsichtiges, fleissiges und selbständiges Arbeiten, wie durch seltene Gewandtheit im Kundenverkehr hat er mir wesentliche Dienste geleistet und sich der weiteren Ausbildung meines Geschäfts jederzeit mit Eifer und Ausdauer gewidmet.

Meinen Collegen empfehle ich daher Herrn Julius Reichardt als einen tüchtigen, zur erfolgreichen Leitung eines Geschäfts vollkommen befähigten Buchhändler.

Barmen, den 30. Dec. 1867.

Wilh. Rob. Langewiesche,
Firma: W. Langewiesche's Buchhandlung.

Hiermit bescheinige ich, dass Herr Julius M. Reichardt aus Brehna seit dem 1. Januar d. J. bis heute als Gehilfe bei mir beschäftigt war.

Bei seinem Austritt aus meinem Geschäft, welcher auf eigenen Wunsch erfolgt, um wieder in einer Sortimentshandlung thätig zu sein, gebe ich demselben mit Vergnügen das Zeugnis meiner vollkommenen Zufriedenheit, welche er sich durch Fleiss und reges Interesse für das Geschäft, sowie durch Zuverlässigkeit zu erwerben wusste.

Ich spreche gern die Ueberzeugung aus, dass Herr Reichardt seinen Platz überall mit Ehren ausfüllen wird, und wünsche ihm aufrichtig das Beste für seine fernere Laufbahn.

Leipzig, den 10. Juli 1868.

F. Volckmar.

Beim bevorstehenden Etablissement des Herrn Reichardt erfülle ich gern dessen Wunsch, seine Bitte um Conto-Eröffnung